

SWISS

JAZZ

ORCHESTRA

SAISON
2024/25

swissjazz
orchestra



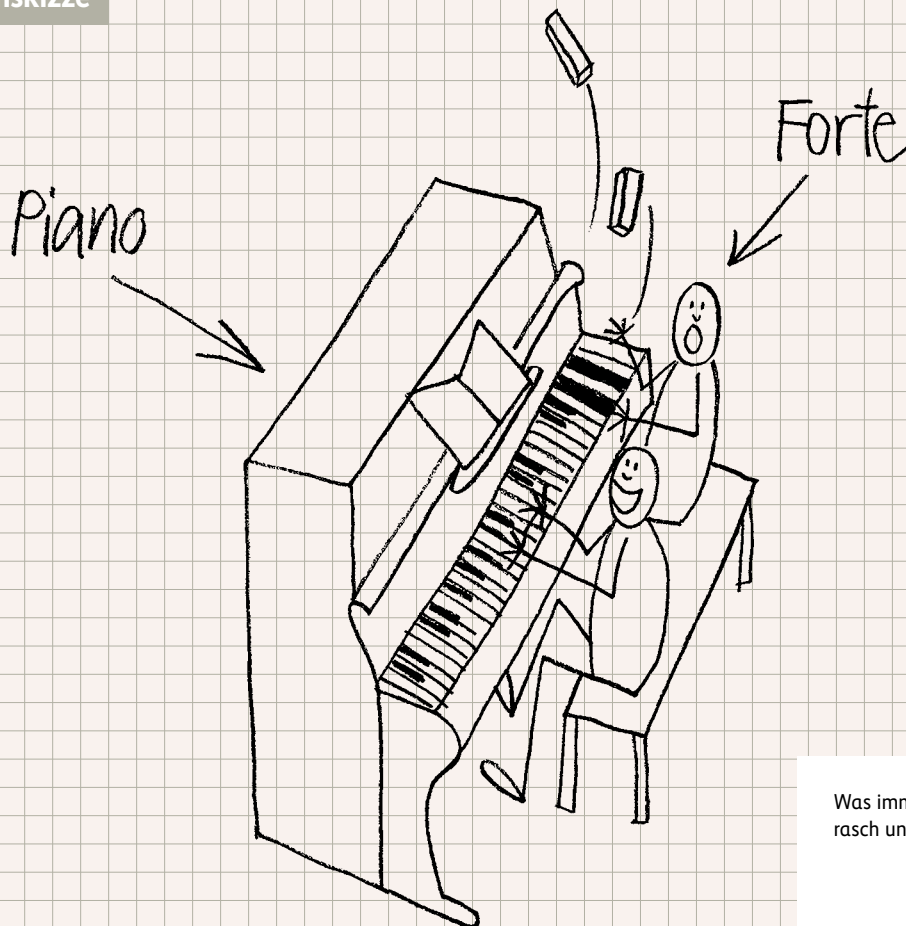


PROGR - Zentrum für Kulturproduktion

Der PROGR ist ein Atelierhaus und Kulturzentrum im Herzen der Stadt Bern und bietet über 220 Kulturschaffenden Arbeitsräume für verschiedene Sparten. Der öffentliche Bereich mit Gastronomie, Veranstaltungen und Ausstellungen ist ein beliebter Treffpunkt für ein diverses Publikum.

Waisenhausplatz 30
3011, Bern
Programm, Tickets und weitere Infos:
www.progr.ch

Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. mobilier.ch

die Mobiliar

New York Vibes im PROGR



Meine Liebe zur Big-Band-Musik entdeckte ich als 18-jährige Saxophonstudentin im weltberühmten Jazzclub Village Vanguard. Damals reiste ich für vier Monate allein nach New York, um Saxophon zu üben, die Jazzszene hautnah zu erleben und mich inspirieren zu lassen. Mit nur geringen Englischkenntnissen und ohne jemanden zu kennen, wohnte ich in einem Tanzstudio im Stadtteil Soho. Tagsüber übte ich Saxophon auf einem Dach neben der Williamsburg Bridge mit Blick auf die Skyline von Manhattan (in Gedanken bei Sonny Rollins) und nachts war ich in den Jazzclubs unterwegs. Ich tauchte vollkommen in die Welt des New Yorker Jazz ein und erlebte zahlreiche unvergessliche Momente, darunter die legendären Montagabend-Auftritte des Village Vanguard Orchestra!

Diese Zeit in New York prägt mich bis heute – durch die zahlreichen Begegnungen mit Musiker*innen wurde mir bewusst, was es wirklich braucht, um als Jazzmusiker*in bestehen zu können und mit welchen schwierigen Arbeitsbedingungen Künstler*innen zu kämpfen haben. Anfang 20 engagierte ich mich dann zunehmend in Kulturorganisationen. Zwar spielte ich weiterhin Saxophon und unterrichtete Musik, doch immer mehr wurde es meine Passion, Plattformen für Künstler*innen zu schaffen. Meine eigenen Erfahrungen und mein Wissen über die Herausforderungen von Künstler*innen helfen mir, eine Brücke zwischen Organisationen, Förder*innen und Kulturschaffenden zu schlagen.

Seit Ende 2018 bin ich als Geschäftsleiterin der Stiftung PROGR verantwortlich für das Atelierhaus und Kulturzentrum PROGR. Die Geschichte des Atelierhauses ist genauso alt wie die des Swiss Jazz Orchestra (20 Jahre), und der PROGR existiert nur dank des unglaublichen Engagements der Kunstschaffenden – genau wie beim Swiss Jazz Orchestra. Nach einer fünfjährigen Zwischennut-

zung haben es die PROGR-Künstler*innen geschafft, die Berner Stimmbewölkerung vom Projekt «PROGR – Zentrum für Kulturproduktion» zu überzeugen. Nach der gewonnenen Abstimmung übernahm die neu gegründete Stiftung PROGR das denkmalgeschützte Gebäude im Baurecht von der Stadt Bern und betreibt es seitdem erfolgreich und ohne Subventionen als einzigartigen Kulturort im Herzen der Stadt. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, zeitgenössisches Kulturschaffen zu fördern, insbesondere durch die Bereitstellung erschwinglicher Arbeitsräume für Künstler*innen aller Sparten. Heute arbeiten im PROGR über 220 Künstler*innen – darunter auch einige Musiker*innen des Swiss Jazz Orchestra – in rund 70 Ateliers. Der grosse Innenhof und die öffentliche Zone im Erdgeschoss mit ihrem vielfältigen Gastro- und Veranstaltungsangebot sind zudem ein wichtiger Treffpunkt für kunst- und kulturinteressierte Menschen.

Es freut mich wirklich sehr, dass der PROGR die neue Spielstätte des Swiss Jazz Orchestra geworden ist. Für den PROGR ist es eine grosse Bereicherung, jede Woche ein Weltklasse-Orchester auf der Bühne begrüßen zu dürfen, und für mich persönlich schliesst sich damit ein Kreis – als Geschäftsleiterin des PROGR kann ich dem Swiss Jazz Orchestra eine Plattform bieten und gleichzeitig jeden Montagabend Musik genießen, die mich wie keine andere berührt.

Bern mit New York City zu vergleichen, mag gewagt sein, aber der Montagabend mit dem Swiss Jazz Orchestra in der PROGR Turnhalle fühlt sich fast genauso an wie ein Montagabend im Village Vanguard. Ein musikalisches Erlebnis der Superlative, das man nicht verpassen sollte!

Silvia Hofer



Silvia Hofer,
Geschäftsleiterin
Stiftung PROGR

Die SJO Montagskonzerte



Die stilistisch und inhaltlich sehr unterschiedlichen Konzerte des SJO werden auch in dieser Saison in fünf Kategorien präsentiert. Das breit gefächerte, ausgewogene Saisonprogramm wird vom Kollektiv der musikalischen Leitung zusammengestellt und reflektiert die offene Haltung der Orchestermitglieder. Die Pflege der Tradition hat ebenso Platz wie zeitgenössische Werke.

Jedes Konzert ist neu und eigenständig und bietet ungewohnten und gewohnten Zuhörenden ein einmaliges Erlebnis. Details entnehmen Sie dem Saisonprogramm auf den folgenden Seiten, den jeweils aktuellen Programmflyern sowie der SJO-Website.

Latin

Die lateinamerikanische Musik hat dem Jazz neue, stilbildende Impulse verliehen. Ihre Energie und Ausdruckskraft, ihre direkte Emotionalität und der hohe Stellenwert des Rhythmus waren und sind für viele Musiker*innen, angefangen bei Dizzy Gillespie und Stan Getz, eine lustvolle Herausforderung. Im «Latin»-Programm des SJO finden sich u. a. Kompositionen von Miguel Zenón, Jerry Gonzalez, Perico Sambeat und Miguel Blanco. In den letzten Jahren hat zunehmend auch Literatur aus verwandten Stilen Eingang in dieses Repertoire gefunden.

Groove

Wie «SJO Latin» hat auch «SJO Groove» einen Wandel durchlaufen. Entstanden aus der Idee, den Funk der 70er- und den Jazz-Rock der 80er-Jahre, Einflüsse aus Hip-Hop, Rock und Soul auf die Bühne zu bringen, hat sich «SJO Groove» zum Schweizer Taschenmesser unter den Montagskonzerten gemausert. Die erweiterten klanglichen Möglichkeiten mit E-Bass, E-Gitarre und Percussion ermöglichen dem SJO nicht nur, die «Groove Night»-Repertoires zu spielen, sondern sich umfassender dem Musikschaffen an der Peripherie des Jazz im späten 20. und frühen 21. Jahrhundert zu widmen. Die ikonischen Stücke von Herbie Hancock, Wayne Shorter und den Brecker Brothers, aber auch jene von Hendrika Entzian, Donny McCaslin, Claudia Döffinger und Philip Henzi finden in den Programmen mit der extra Portion Schmackes eine Heimat im Big-Band-Gewand.

SJO plays ...

Konzerte mit einem spezifischen thematischen Repertoire, die sich an der Kunst eines Instrumentalisten, einer Komponistin/Arrangeurin, eines Bandleaders, an einem Label oder an einer ganzen Ära der Jazzgeschichte orientieren. Der Begriff «plays» wird dabei grosszügig interpretiert, es können auch Werke aus dem Umfeld der unmittelbaren Namensgeber*innen (z. B. Vorbilder, Bandmitglieder, Epigonen) im Repertoire figurieren. Vielen bekannten Namen der Jazzgeschichte wurde bereits mit einem Konzert Tribut gezollt, darunter Duke Ellington, Count Basie, Stan Kenton, Charles Mingus, Bob Brookmeyer und Maria Schneider.

SJO & ...

In diese Kategorie fallen sämtliche Konzerte mit Gastmusiker*innen. Dank seines Rufs und der Beziehungen seiner Mitglieder ist das SJO in der Lage, herausragende Musiker*innen als Gäste zu sich auf die Bühne einzuladen. Dabei wechseln sich namhafte Exponent*innen der Schweizer und der internationalen Jazzszene ab. Die Gäste bestimmen das Repertoire je nach Vorlieben und Vorbereitungsmöglichkeiten mit; oft steuern sie auch eigene Kompositionen oder Arrangements bei, einige das ganze Konzertprogramm.

SJO Wildcard

Die Wildcard ist eine Spielkarte, die nach eigenem Ermessen jeden Wert, jede Farbe oder jede andere Eigenschaft haben kann. Die Spielregeln des SJO bleiben die gleichen, die Montagskonzerte werden gemäss unseren bisherigen Karten «Latin», «&», «plays» und «Groove» ausgespielt. Gelegentlich wird während der Saison eine Wildcard gezogen – unser Joker sozusagen. Die Wildcards können wir nach Belieben für einen Spielzug einsetzen: als Springer (vor oder zurück in der Saisonplanung zu unseren Lieblingsprogrammen), als neue Figur (spontane Gastauftritte), als Joker (unerwartete Programmgestaltung) oder als Reaktionskarte (Programme zu möglichen aktuellen Anlässen und Ereignissen). Nur eine Regel gilt für die Wildcard: aussetzen gilt nicht!

Infos zu den jeweiligen Konzerten werden im Voraus per Newsletter und auf der SJO-Website bekannt gegeben.

Das SJO im PROGR



Der PROGR ist ein lebendiges Zentrum für Kulturproduktionen, ein Atelierhaus und Veranstaltungsort mit eigener Gastronomie. Er liegt nur fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Im PROGR arbeiten über 220 Künstler*innen aus verschiedensten Sparten in rund 70 Ateliers. Diese kreative Gemeinschaft teilt sich den Raum mit Kulturinstitutionen und Veranstaltern. Die öffentlichen Zonen im Erdgeschoss bieten Raum für Ausstellungen und Konzerte, während zwei Gastrobetriebe als Treffpunkt dienen. Die Turnhalle im PROGR ist ein etablierter Austragungsort, der seit seiner Eröffnung im Jahr 2004 als beliebter Treffpunkt für zahlreiche kulturelle Institutionen und Festivals wie bee-flat, auawirleben, Jazzwerkstatt und Queersicht dient.

Veranstaltungsdetails

- **Konzertdauer:** 20.00 bis ca. 22.00 Uhr (inkl. kurzer Pause)
- **Türöffnung:** 19.30 Uhr

Tarife

Wir freuen uns, Ihnen unsere neuen Preiskategorien vorzustellen. Diese Tarife sollen es allen Konzertbesuchenden ermöglichen, unsere Konzerte zu geniessen und gleichzeitig die Kunst und Kultur zu unterstützen. Sie bezahlen so viel, wie Sie können und möchten:

- **Reduziert:** CHF 20
(i. d. R. für Schüler*innen, Lernende und Studierende)
- **Regulär:** CHF 30
- **Gönner*innen:** CHF 40
(einmalige Unterstützung des Orchesters)

Anreise

- **Adresse:** Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
- **Öffentlicher Verkehr:** Folgende Tram/Bus-Stationen befinden sich in der Nähe: Bollwerk, Hauptbahnhof, Bärenplatz
- **Parkhäuser:** Metro Parking, Bahnhof Bern Parking

Damit **keine Misstöne** entstehen;



z.B. bei der

Steuerveranlagung



■ Bern ■ Langenthal ■ online

Montagskonzerte Saison 2024/25



Oktober

21.10.24

Saisonstart:
SJO plays
Vienna Art Orchestra

28.10.24

SJO Groove

Januar

13.1.25

SJO Groove

20.1.25

SJO & Luzia von Wyl

27.1.25

SJO Latin

April

7.4.25

SJO Groove

14.4.25

SJO & Tijn Wybenga
feat. Reinier Baas

28.4.25

SJO Latin

November

4.11.24

SJO & Park Stickney

11.11.24

SJO Latin

18.11.24

SJO plays Carla Bley

25.11.24

SJO Groove

Februar

3.2.25

SJO Wildcard

10.2.25

SJO Groove

17.2.25

SJO & Mirna
Bogdanović

24.2.25

SJO Latin

Mai

5.5.25

SJO plays SJO

12.5.25

SJO Groove

19.5.25

SJO Latin

26.5.25

Saisonschluss:
SJO & Philip Dizack

Dezember

2.12.24

SJO & Samuel Blaser

9.12.24

SJO Latin

16.12.24

SJO plays the
Gil Evans Project

März

3.3.25

SJO plays
Duke Ellington

10.3.25

SJO & Tineke Postma

17.3.25

SJO Groove

24.3.25

SJO Latin

31.3.25

SJO Wildcard

Änderungen vorbehalten

SWISSJAZZ
orchestra



Details

Montagskonzerte

Saison 2024/25



21.10.24

SJO plays Vienna Art Orchestra (Saisonstart)

Das Programm des Vienna Art Orchestra ist ein fulminanter Einstieg in unsere Saison. Vom Schweizer Mathias Rüegg in seiner Wahlheimat Wien gegründet, spielte die Band über drei Jahrzehnte lang und sorgte weltweit für Aufsehen. Die Kompositionen und Arrangements aus der Feder des Leaders sind unverkennbar und geben so auch unserem Programm einen roten Faden, selbst bei Stücken, die sich der Musik von Duke Ellington oder den Wienern Johann Strauss und Franz Schubert annehmen. Rund 700 Stücke haben sich über die Zeit angesammelt. Für alle wird es an unserem Abend nicht reichen, die ausgewählten Stücke repräsentieren das VAO jedoch beinahe über die gesamte Schaffenszeit. Eine seltene Gelegenheit, die Musik dieser hochkarätigen Formation wieder einmal zu hören.

4.11.24

SJO & Park Stickney

Das SJO feiert eine weitere Instrumentenpremiere: die Harfe. Ein himmlisches Instrument, bestens geeignet zur Erzeugung wohlklingender und unaufdringlicher Klänge. Wer das gängige Bild gerne etwas zurechtrücken möchte, sollte sich dieses Konzert keinesfalls entgehen lassen. Der schweizerisch-amerikanische Jazz-Harfenist Park Stickney widerlegt sämtliche Klischees. Seine einzigartige Pedaltechnik – er hat dazu am Trinity Laban Conservatory in London einen Dokortitel erlangt – und die Schuhgröße 48 verleihen ihm die Fähigkeit, frei von technischen Limitationen chromatisch auf dem Instrument zu improvisieren. Normalerweise ist er als Solist, Bandleader oder Sideman irgendwo zwischen Adelaide und Zaragoza unterwegs. Darüber hinaus unterrichtet er an der Royal Academy of Music in London, am Conservatoire National Supérieur in Lyon und am Konservatorium von Mailand und gibt Masterclasses und Workshops in der ganzen Welt. Umso mehr freuen wir uns, ihn an diesem Abend im SJO willkommen zu heissen.

18.11.24

SJO plays Carla Bley

Carla Bley war eine einflussreiche amerikanische Jazzpianistin, Organistin, Komponistin und Arrangeurin, bekannt für ihre innovative Herangehensweise an die Musik. Sie wurde 1936 geboren, wuchs in einer musikalischen Familie auf und lernte früh Klavier spielen. In den 1960er-Jahren erlangte sie Bekanntheit durch ihre Zusammenarbeit mit Musikern wie Paul Bley und Steve Swallow. Ihre Kompositionen und Arrangements sind sehr vielseitig; von komplex, unkonventionell, einfach, kurz über humorvoll, mit ausgedehnten dramaturgischen und dynamischen Bögen bis zu expressiv und überraschend lässt sich alles finden. Bley war Mitbegründerin des Jazz Composer's Orchestra und spielte eine Schlüsselrolle in Charlie Hadens Liberation Music Orchestra, das politisch engagierten Jazz mit avantgardistischen Elementen verband. Ihre Alben wie «Big Band Theory» und «Looking for America» zeigen ihre Fähigkeit, komplexe und zugleich zugängliche Musik zu schaffen. Carla Bley blieb bis zu ihrem Tod im Oktober 2023 eine wichtige Figur in der Jazzwelt.



Park Stickney



Samuel Blaser

2.12.24

SJO & Samuel Blaser

Wir freuen uns, an diesem Abend einen altbekannten Freund bei uns als Gast begrüßen zu dürfen, und erinnern uns an die Anfänge des Swiss Jazz Orchestra, bei denen Samuel Blaser als festes Bandmitglied dabei war. Der mittlerweile international renommierte und gefeierte Posaunist ist ein Tausendsassa und hat sich als Band-leader mit seinen eigenen Working Bands einen Namen gemacht. Samuel Blasers musikalisches Schaffen wurde durch etliche Preise geehrt. So zum Beispiel mit dem European Jazz Award 2019 oder dem Titel «Rising Star Trombone» im renommierten Critics Poll des Magazins «Downbeat» im Jahr 2021. Seit 2021 ist er ausserdem Posaunen-Dozent an der Hochschule der Künste Bern. Wir freuen uns auf einen Abend mit seinen Eigenkompositionen im Big-Band-Gewand, die 2018 auf der CD «Aquarelle» und in Zusammenarbeit mit der RTS Big Band veröffentlicht wurden. Als Ergänzung zum Repertoire hat der überaus kreative und virtuose Musiker seine Lieblingsstücke mit im Gepäck.

16.12.24

SJO plays the Gil Evans Project

Das Gil Evans Project wurde von Ryan Truesdell ins Leben gerufen, um die Musik von Gil Evans direkt aus dessen Originalmanuskripten zu rekonstruieren und aufzuführen. Jahrzehntlang waren nur ungenaue Transkriptionen vorhanden, die Evans' Musik verfälschten. Der besondere Reiz von Evans' Kompositionen liegt in Details wie Harmonien, spezifischer Instrumentierung, einzigartiger Orchestrierung und präziser Rhythmik. Ohne die Originalpartituren ist es nahezu unmöglich, diese Genauigkeit zu erreichen. Nach jahrelanger Forschung und Vorbereitung, unterstützt von der Evans-Familie, ermöglichte Truesdell erstmals eine authentische Aufführung von Evans' Musik und entdeckte dabei über fünfzig bisher unbekannte Werke aus den 1940er- bis 1980er-Jahren. Das SJO widmet diesen Abend den unbekannteren und neu entdeckten Werken, gemischt mit einigen Klassikern aus der Feder von Gil Evans.

20.1.25

SJO & Luzia von Wyl

Die Luzernerin Luzia von Wyl hat sich nicht nur als virtuose Pianistin, sondern auch als visionäre Komponistin einen Namen gemacht. Sie betreibt ihre eigenen Formationen Contemporary Orchestra und Luzia von Wyl Ensemble, schreibt aber auch unzählige Auftragswerke. Ihre Musik wurde in Chicago, London, Berlin, Wien, Budapest, Prag, Dubai und Bangkok uraufgeführt. Sie ist Gewinnerin der Kompositionswettbewerbe Nova Jazz (2022), New York City Contemporary Music Symposium (2021), Chicago Ensembles (2017) sowie Orchestra of Our Time, New York (2011). Nun schreibt sie erstmals für die klassische Big-Band-Besetzung, und das SJO hat das Vergnügen, dieses brandneue abendfüllende Werk mit ihr zusammen aufzuführen.



Luzia von Wyl



Mirna Bogdanović

17.2.25

SJO & Mirna Bogdanović

Die bosnisch-slowenische Sängerin und Songwriterin Mirna Bogdanović, die sich fest in der Berliner Musikszene etabliert hat, begeistert mit ihrer eigenständigen Musik mit reichem, vielfältigem und modernem Sound. Diese ist stark im Jazz verwurzelt, beinhaltet aber auch stimmige Verwebungen mit Pop, elektronischer und auch klassischer Musik. Mit der 2019 gegründeten Band Mirna Bogdanović Group tritt sie europaweit auf und gewann mit ihren zwei Alben «Confrontation» und «Awake» den deutschen Jazzpreis für das Debütalbum des Jahres 2021 sowie den deutschen Jazzpreis für das Album des Jahres 2023. Viele Kompositionen auf den Alben wurden für sie arrangiert und sind somit Bestandteil ihres eigenen Big-Band-Repertoires, welches sie in letzter Zeit mit slowenischen und tschechischen Big Bands aufgeführt hat.

3.3.25

SJO plays Duke Ellington

Duke Ellington: Grandseigneur der Big-Band-Ära, Komponist, Pianist und Bandleader mit einer der schillerndsten Karrieren in der Geschichte der Black American Music. Beeinflusst von Klassik und amerikanischer Kultur, von schwierigen Lebensumständen, ungleichen Chancen und später kommerziellem Erfolg auf Popstarniveau, ist sein Name zum Synonym für grossformatigen Jazz geworden und er selber zum «Duke». Nach einer äusserst erfolgreichen Aufführung der «Far East Suite» im Frühling 2024 wird das SJO auch in dieser Saison wieder Einblick in das Œuvre des Grossmeisters geben; welches Programm gespielt wird, wird im Verlauf der Saison bekannt gegeben. Auch diesmal darf das Publikum gespannt darauf sein, wie das SJO der Musik Ellingtons ein neues Gewand verpasst, und sich davon überzeugen, dass die mindestens siebenjährigen Kompositionen und Arrangements auch in der heutigen Zeit keineswegs verstaubt daherkommen.



Tineke Postma

10.3.25

SJO & Tineke Postma

Wir freuen uns, eine der herausragendsten Saxophonistinnen unserer Zeit für ein Konzert mit dem SJO begrüßen zu dürfen. Neben zahlreichen internationalen Preisen erhielt Tineke Postma den Award European Musician of the Year 2020, wurde in den Kategorien Alto und Soprano Saxophone der Downbeat Polls gelistet und gewann den Rising Star 2019. Tineke begeistert als Komponistin und Saxophonistin in ihren zahlreichen eigenen Projekten, ist als Sidewoman auf Grammy-prämierten Alben zu hören und spielte unter anderem mit Terri Lyne Carrington, Dianne Reeves, Kenny Barron, Herbie Hancock und Esperanza Spalding, die über sie sagt: «Tineke's beautiful spirit and musical sensibility sing through in her playing and writing.» Als Dozentin am Codarts Conservatory in Rotterdam, am Conservatory von Amsterdam und als Coach der Focusyear Band hat sie auch in der Schweiz schon ein paar Spuren hinterlassen. Mit Eigenkompositionen und ausgewählten Stücken aus dem Bandbook wird sie das Publikum und die Band gleichermassen begeistern.



Tijn Wybenga und Reinier Baas

14.4.25

SJO & Tijn Wybenga feat. Reinier Baas

Der Komponist und Bandleader Tijn Wybenga ist eines der grossen Talente der nächsten Jazzgeneration der Niederlande. Trotz seines noch jungen Alters hat er bereits einen beeindruckenden Palmarès an Preisen und Kompositionsaufträgen vorzuweisen. So war er beispielsweise zwei Jahre lang Artist in Residence im renommierten Jazzclub Bimhuis in Amsterdam. Sein Auftrag war kein geringerer, als den Klang von Amsterdam im 21. Jahrhundert zu entdecken und in seinen Kompositionen festzuhalten. Das könnte gut auch als generelle Beschreibung von Wybengas Musik funktionieren. Sie stammt unverkennbar aus dem Jetzt und steckt voller Details, Überraschungen und poetischer Momente, mit einem feinen Gespür für Klangfarben und Instrumentierungen. Als Gastsolist ist der Gitarrist Reinier Baas mit von der Partie, seinerseits eine unverkennbare Stimme, welche die Jazzgitarrenszenen weit über die niederländischen Grenzen hinaus inspiriert. Zentrale Elemente in seiner Musik nennt er die Do-it-yourself-Herangehensweise sowie die Unvorhersehbarkeit. Gemeinsam mit dem SJO werden die beiden Gäste für einige Überraschungen sorgen.

5.5.25

SJO plays SJO

An diesem Abend ist das SJO ganz sich selbst. Zur Aufführung gebracht werden ausschliesslich Werke aus der Feder der Orchestermitglieder. Dass in der Person von Philip Henzi ein Weltklassekomponist und -arrangeur beim SJO an den Tasten sitzt, ist ja mittlerweile hinlänglich bekannt. Die Orchesterreihen sind aber auch sonst gespickt mit umtriebigen Bandleader*innen und fantasievollen Komponist*innen. Für diesen Abend schöpfen wir in diesem Talentpool aus dem Vollen und präsentieren eine Werkschau, die zu 100 Prozent aus dem Orchester gewachsen ist, eine Reise kreuz und quer durchs SJO-Universum. Und hier dürfte es selbst für eingefleischte SJO-Fans der ersten Stunde noch Neues zu entdecken geben, denn man hört die Orchestermitglieder nicht nur am Instrument oder am Solopult, sondern horcht quasi direkt in ihre Köpfe hinein. Oder anders gesagt: Nur selten ist, wo SJO draufsteht, auch so viel SJO drin.

26.5.25

SJO & Philip Dizack (Saisonschluss)

Noch immer wird er als «Rising Star» bezeichnet, und das, obwohl sein Stern schon ganz zuoberst am Trompeten-Firmament steht. Das Magazin «Downbeat» zählt Philip Dizack (1985, Milwaukee) zu den «Trumpet players of the future». Nach seinen Soloalben «End of an Era» und «Single Soul» ist ihm der endgültige internationale Durchbruch mit der Zusammenarbeit mit dem israelischen Pianisten Shai Maestro gelungen. Der mehrfach Grammy-nominierte und preisgekrönte Trompeter hat nicht nur mit den aktuellen Grössen der Black American Music zusammengearbeitet, sondern die Rolle der Trompete in dieser Musik auch mitgeprägt. Sein Wissen gibt er als Dozent an der University of North Texas und überall auf der Welt als Gastdozent weiter, und seine Musik, von ihm exklusiv für diesen Abend und das SJO arrangiert, bringt er für das Saisonfinale mit nach Bern.



Philip Dizack

Summa summarum: ganz persönlich

Lassen Sie uns gemeinsam mit unserer persönlichen Vermögensberatung an Ihrer finanziellen Zukunft arbeiten, um Ihren Träumen Flügel zu verleihen. Wir setzen uns unermüdlich für Ihre Ziele ein und kennen unser Fluggebiet!



Gut angelegt
Meine ganz persönliche Bank

EEK
BANK

Die Musiker*innen

Saxophone



Reto Suhner

Lead

absolvierte die Jazzschule in St. Gallen. Seine Ausbildung verfeinerte er während eines New-York-Aufenthalts mit Privatunterricht u. a. bei Dick Oatts. 1998 und 2007 erhielt Reto Suhner den Kulturförderpreis des Kantons Appenzell Auser rhoden. Seine musikalische Tätigkeit umfasst den Einsatz in renommierten grossen und kleinen Formationen des Jazz, darüber hinaus aber auch in solchen der modernen klassischen Musik und der Volksmusik. Das Reto Suhner Quartett spielt seit 2000 im In- und Ausland und hat acht CDs eingespielt. 2009 gründete er sein Nonett und 2012 ein Duo mit Fabian M. Müller.



Reto Anneler

studierte Jazz an der Musikhochschule Luzern und in Amsterdam bei Nat Su, John Voirol, Tineke Postma und Kurt Rosenwinkel. Als gefragter Sideman und Solist spielte er Tourneen in Europa, Russland, der Ukraine und in Indien und hat bei über zwanzig CD-Produktionen mit Keller's 10, Sinatra Tribute Band, Lucerne Jazz Orchestra, Peter Eigenmann/Ken Cervenka Nonet und als Lead-Alto im Zurich Jazz Orchestra und dem Reto Anneler Quartet mitgewirkt.



Cédric Gschwind

hatte den ersten Kontakt mit Jazz im Saxophon-Unterricht bei der Jazzsängerin und Saxophonistin Ann Malcolm, die ihm schon früh die Improvisation näherbrachte. 2005 bis 2010 studierte er an der Jazzschule Basel bei den Saxophonisten Domenic Landolf, Andy Scherrer sowie dem Posaunisten Adrian Mears. 2008 absolvierte er dank einem Stipendium der Friedl-Wald-Stiftung einen Studienaufenthalt bei Klaus Dickbauer in Wien. Mit seinem eigenen Projekt «Klangquadrat» (2008 bis 2014) nahm er zwei CDs mit Eigenkompositionen auf.



Jürg Bucher

studierte an der Swiss Jazz School in Bern bei Andy Scherrer. Seit über zwanzig Jahren ist er mit seinem Hauptinstrument, dem Tenorsaxophon, aber auch mit Sopransaxophon, Klarinette und Bassklarinette ein aktiver Vertreter der Schweizer Jazzszene. Seine Virtuosität beweist er bei zahlreichen Konzerten im In- und Ausland sowie auf über zwanzig CD-Veröffentlichungen mit verschiedenen Bands: Leipold/Bucher/Lo Bianco, Oli Kuster Kombo, Andy Scherrer Special Sextet, Martin Streule Jazz Orchestra, Daniel Schläpplis «Dimensions» mit Colin Vallon und «Voices» mit Domenic Landolf und Dominic Egli und viele andere mehr. Im Swiss Jazz Orchestra spielt er seit 2007.



Charlotte Lang

absolvierte ihren Bachelor in Jazz sowie ihren Master in Jazzpädagogik an der Hochschule für Musik Basel u. a. bei Domenic Landolf, Dani Blanc und Günter Wehinger. Sie erweiterte ihre Ausbildung mit dem Master of Music in Global Jazz am renommierten Berklee College of Music unter der künstlerischen Leitung von Danilo Pérez und studierte mit Musikgrössen wie John Patitucci und George Garzone. Charlotte war Teil von Terri Lyne Carringtons «Institute of Jazz and Gender Justice» und wurde 2023 als eine von fünf Musikerinnen als «Sister in Jazz» ausgewählt. Sie ist als Sidewoman in diversen Bands anzutreffen und wird im Oktober ihr eigenes Debütalbum «The Journey» beim Schweizer Label Unit Records veröffentlichen.



Trompeten



Matthias Tschopp

liebt die tiefen Holzblasinstrumente für ihren Sound und ihre Flexibilität. Seine künstlerische Arbeit mit den Projekten Sparks and Tides, it's me?, TRIO und dem Matthias Tschopp Quartet befreit das Barisax aus der Statistenrolle und beschäftigt sich mit den Dualismen Komposition/ Improvisation und elektronische/akustische Klangwelten.



Dave Blaser

Lead

studierte Jazztrompete an der Hochschule der Künste Bern bei Bert Joris, Matthieu Michel, Stephan Geiser und Andy Scherrer. Seit seinem Abschluss in Performance und Pädagogik ist er freischaffend in der Jazz- und Popmusikszene tätig. Stilistisch uneingeschränkt, wird er als erfahrener Leadtrompeter und Solist auf Bühnen wie im Studio oft gebucht. Dave Blaser spielt als festes Mitglied in namhaften Formationen wie Pepe Lienhard Big Band, Joe Haider Orchestra, Rislane and the Lovers, Lucky Wüthrich und in mehreren Produktionen des Theater Rigiblick in Zürich. Als Bandmitglied der genannten Formationen hat Dave Blaser internationale Größen wie Quincy Jones, Al Jarreau, Mick Hucknall, Donna Summer, Joshua Redman, Paquito D'Rivera, Claudio Roditi, Tom Harrell, Till Brönner, Joey DeFrancesco und viele weitere begleitet.



Lukas Thoeni

studierte Trompete an der Hochschule der Künste Bern bei Bert Joris. 2005 gewann er den ersten Solistenpreis an der Jazzparade Fribourg und ein Förderstipendium der Friedl-Wald-Stiftung. Er wirkt aktiv in der Schweizer Pop- (u. a. Stephan Eicher, Philipp Fankhauser, Sina, Seven) und Jazzszene (u. a. European Youth Jazz Orchestra, This Is Pan, Christoph Grab's Reflections, Marco Müller Quartet) mit. 2011 veröffentlichte er mit dem Amygdalaproject sein erstes Album und gründete ANUK Label, auf welchem bisher 70 Produktionen veröffentlicht wurden. 2022 wurde er von der Stadt Bern als «Artist In Residence New York City» ausgewählt, wo er sechs Monate verbrachte.



Sonja Ott

ist eine vielseitige Trompeterin der Schweizer Jazzszene. Sie wuchs in Rapperswil auf und zog mit 16 Jahren nach Bern, um Jazztrompete an der Hochschule der Künste Bern zu studieren. 2019 schloss sie ihren Master of Arts in Pädagogik ab und spielt seither in verschiedenen Projekten und Bands, darunter Patent Ochsner, ihr Trio TIE DREI, Kristina Brunner's Ländlerorchester, Nina Reiter's MetaLogue und das Euro-radio Jazz Orchestra. 2024 gründet sie mit Philipp Leibundgut das Sextett K.I.N.O.R.A. und das So Lieb Quartet, das im Oktober 2024 sein Debütalbum veröffentlicht. Zudem ist sie Mitgründerin der Musikschule «Musik im Dach», die 2019 entstand und mittlerweile über 200 Schüler*innen zählt.



Thomas Knuchel

studierte Trompete an der Hochschule der Künste Bern, Studienbereich Jazz. Er ist ein gefragter Live- und Studiomusiker, der sich vor allem durch seine stilistische Vielfalt auszeichnet. So hat er unter anderem mit folgenden Bands oder Musikern zusammengearbeitet: Züri West, Patent Ochsner, G-Punkt, Ray Wilko, Chantemoiselle, Michael von der Heide, Ballbreaker Ensemble, Chica Torpedo, Dietrich, Halunke. Momentan steht er nebst den Konzerten mit dem SJO regelmässig mit Sans Claire, Myria Poffet Trio, Take This, den Suspenders und nodPossibl auf der Bühne.

Posaunen



Vincent Lachat

Lead

ist gefragter Lead-Posaunist mit abgeschlossenem Studium an der Swiss Jazz School in Bern. Er wirkt in verschiedenen Grossformationen, so der Pepe Lienhard Big Band und der Big Band de Lausanne. Seine Vielseitigkeit und sein Interesse gelten aber auch kleinen Formationen verschiedenster Richtungen alten und modernen Stils. So kann man Vincent Lachat durchaus in einer Dixieland-Band oder in einem Salsa-Orchester antreffen. Die Liste seiner Zusammenarbeit mit bekannten Musikern der nationalen und internationalen Szene ist kaum mehr überblickbar. Neben seinen Fähigkeiten als erstklassiger Leadposaunist ist Vincent ein feinfühliges Solist, nicht nur, aber auch in Balladen, die so stets zu den Höhepunkten der SJO-Gigs gehören.



Lukas Wyss

schloss 2009 sein Studium an der Jazzschule Basel erfolgreich ab und hatte zusätzlich die Möglichkeit, sich während zweier Studienaufenthalte in New York weiterzubilden. Seine Lehrer waren unter anderem Adrian Mears, Nils Wogram, Domenic Landolf sowie Ralph Alessi. Lukas Wyss ist als Posaunist in unterschiedlichsten Formationen unterwegs. Von grösseren Ensembles wie z.B. dem Sarah Chaksad Large Ensemble oder dem Ed Partyka Jazz Orchestra bis hin zu kleineren Formationen wie dem New Orleans Project «Henry» oder der Afroband Mory Samb & Djam Rek. Seit 2014 ist er ausserdem Teil des Booking-Teams des bird's eye jazz club in Basel.



Andreas Tschopp

studierte an der Jazzschule Basel bei Adrian Mears. Sein Talent wurde früh erkannt, rasch war er Mitglied namhafter Big Bands sowie von Formationen mit alternativen Improvisationskonzepten zwischen Jazz und neuer E-Musik. Er gehört zu den gefragtesten Freelancern in der jungen Schweizer Jazzszene und ist ein ausdrucksstarker und hochenergetischer Solist, der das Publikum auf ereignisreiche, unkonventionelle und wagemutige Improvisationen mitnimmt.



Reto Zumstein

besuchte während der Gymnasialzeit die Jazzschule Luzern, nach der Matura folgte das Studium an der Hochschule für Musik in Bern. Während vieler Jahre war er Bassposaunist der Big Band der Swiss Jazz School als Teil der Hochschule der Künste Bern unter der Leitung von Bert Joris und spielte an zahlreichen Festivals im In- und Ausland mit namhaften Musikern wie Clark Terry, Bob Mintzer oder John Lewis. Er wirkt sowohl als Bassposaunist in verschiedenen Big Bands des Jazz wie als Zuzüger in klassischen Formationen wie dem Zürcher Kammerorchester, der Camerata Bern oder dem Symphonischen Blasorchester Bern. Reto Zumstein hat sich mit seinem fein nuancierten Sound, seinen fetten Subbässen und als integrierter Sectionplayer seinen Platz in der vordersten Reihe kontinentaler Bassposaunisten gesichert.



Rhythmusgruppe



Samuel Leibold
guitar

wuchs in Näfels (GL) in einer musikalischen Familie auf. Seit seinem Studium an der Hochschule Luzern – Musik bei Roberto Bossard, Frank Möbus, Nils Wogram und weiteren entwickelte er sich kontinuierlich zu einer differenzierbaren, eigenständigen Stimme des Schweizer Jazz. In seiner Musik stehen die Auseinandersetzung mit der eigenen künstlerischen Identität und die Suche nach dem persönlichen Ausdruck im Vordergrund. Dokumentiert auf der Solo-CD «Viscosity» (QFTF 2021) und seiner aktuellen Veröffentlichung «Ostro» (HatHut 2023), entwickelt Samuel Leibold «eine Sprache voller Details, die nichts Aufdringliches, dafür umso mehr feine Nuancen und spontane Entwicklungen hat». (U. Steinmetzger) Daneben ist Samuel Leibold ein vielseitiger und aktiver Sideman, spielt frei improvisierte Musik und beschäftigt sich in regelmässigen Club-Konzerten mit dem Standard-Repertoire.



Nick Perrin
guitar

studierte Musik an der Jazzabteilung der Hochschule für Musik und Theater in Bern, wo er von Ira Kriss, Francis Coletta und Christoph Borter unterrichtet wurde. Heute unterrichtet er Gitarre an der Swiss Jazz School Bern sowie der Flamencoschule flamenco³ und spielt als Sideman in verschiedenen Formationen. Neben seiner Konzerttätigkeit als Jazzgitarrist ist Nick Perrin seit einigen Jahren immer mehr in Flamenco-Projekten zu hören, wie etwa dem Duo mit der Flötistin Regula Küffer, dem Quartett Küffer-Perrin-Schiavano-Gigena, mit dem Sänger Mato Saavedra aus Sevilla und den Tänzerinnen Alicia López und Rocío Fernández.



Philip Henzi
piano

geboren in Bern, vollzog Philip Henzi mit dem Abschluss der Swiss Jazz School einen fliegenden Wechsel vom Studierenden zum Dozierenden: 2003 erhielt er sein Diplom in Komposition und wurde gleichzeitig als Klavierlehrer angestellt. Philip Henzi ist ein absolutes Ausnahmetalent, er ist durch und durch Musiker. Als Solist wird er von der Schweizer Jazzwelt hoch geachtet, seine Arrangements zeugen von ausgeprägter Geschmacksicherheit, zunehmend etabliert er sich als begnadeter Komponist. Als beliebter Sideman wirkt er unter anderem in Kaspar Ewalds Exorbitantem Kabinett, im Reto Suhner Quartett und in Till Grünwalds Phonosource.



Lorenz Beyeler
bass

begann seine musikalische Laufbahn als Cellist und wechselte erst später zum Kontrabass. Heute umfasst seine musikalische Tätigkeit nebst der regelmässigen Arbeit in Formationen wie z. B. Daniel Woodtli Trio, Till Grünwalds Phonosource, BAB Trio, Contreband auch verschiedene Engagements als Sideman, unter anderem von George Robert, Sandy Patton, Francis Coletta, Heinz Bigler, Rory Stuart und Joan Faulkner. Im Rahmen diverser Workshops besuchte er Meisterkurse bei Kontrabassgrössen wie Ray Brown, Rufus Reid und Jay Anderson. Lorenz Beyeler hat sich als Begleiter und Solist mit seinem unverwechselbaren Sound und dem makellosen Time bereits vor seinem Abschluss an der Swiss Jazz School im Herbst 2004 in die vordersten Reihen der Schweizer Jazzbasissten katapultiert.



Toni Schiavano
e-bass

besuchte von 2002 bis 2007 die Hochschule Luzern – Musik, erhielt 2006 den Förderpreis der Friedl-Wald-Stiftung und war 2007 Artist in Residence der Pro Helvetia in Kapstadt. Seine markanten, soulig-singenden Basslinien veredelten zahlreiche Studioproduktionen und führten ihn auf Tourneen durch Europa, Brasilien, Nepal und den Senegal. 2016 verbrachte er dank eines Stipendiums der Stadt Bern sechs Monate in New York, wo er u. a. mit dem Mundharmonika-Virtuosen Gregoire Maret und dem legendären Hip-Hop-Produzenten Marco Polo zusammenarbeitete. Aktuell spielt er u. a. bei Seven, Buergi's Quest & Pedro Lenz, Style Bakery und Nativ/Nouvelle sowie in zwei Duoformationen zusammen mit Michael Zisman und Dimitri Howald.



Rico Baumann
drums

studierte bis 2007 an der Jazz-abteilung der Hochschule der Künste Bern. 2006 erhielt er ein Stipendium der Friedl-Wald-Stiftung, 2013 den Förderpreis der Marianne und Curt Diene-mann-Stiftung. 2012 wurde er aus-gewählt, die Schweiz im Euro-pean Jazz Orchestra zu vertreten, und erhielt 2015 das New-York-Stipendium der Stadt Bern. Seine musikalischen Aktivitäten könnten kaum vielfältiger sein. Als Schlag-zeuger ist er zurzeit u. a. mit Michael Fehr, Le Rex, King Pepe & the Queens und Weird Beard un-terwegs. Als Produzent hat er an Alben von James Gruntz und King Pepe mitgearbeitet sowie Remixes für Künstler wie Baze und Jeans for Jesus gemacht. Seit 2014 sorgt er mit seiner Elektro-Pop-Band True internati-onal für Aufsehen. Tourneen mit diesen Bands führen ihn durch ganz Europa, nach Amerika und Japan.



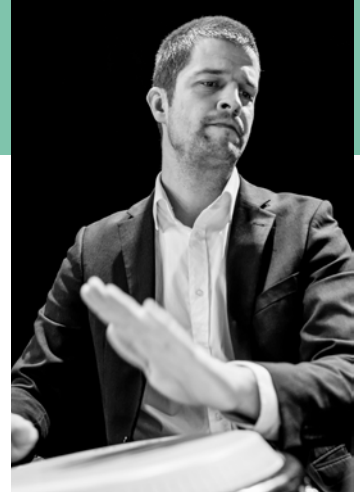
Flo Reichle
drums

kam früh mit brasilianischer Musik und Beats in Kontakt. Mit seinem offenen Geist, seinem dynamischen und energetischen Spiel etablierte er seinen eigen-ten Touch. Jorge Rossy sagt: «Man, he's just great!» Flo spielt Club- und Festival-Gigs in ganz Europa, Asien, Afrika und Brasilien. Er spielte mit zahlreichen Künst-lern aus den USA, Brasilien und Südafrika, koproduzierte Steff la Cheffes Nummer-1-Album «Vögu zum Geburtstag», arbeitete mit und für Filewile, Lo & Leduc, Nemo, Akil the MC, Matt Welch, Django Bates, Munir Hossn, Ronny Graupe, Joy Frempong, Dodo Jud u. v. m. Er ist Mitglied von Kaos Protokoll, einem Crossover-Jazz-Quartett, und bildet mit Toni Schiavano das Producer-Duo The Beautiful Now, das mit seinen EPs «Moes» und «Current» inter-national Anerkennung findet.



Philipp Leibundgut
drums

begann als leidenschaftlicher Tambour und Schlagzeuger, wid-mete sich schliesslich vermehrt dem Schlagzeug. Jazz und Swing hatten es ihm schon früh beson-ders angetan und das Big-Band-Spiel begleitete ihn auf seinem Weg an die Jazzschule. 2013 begann Philipp das Studium an der Hochschule der Künste in Bern bei Dejan Terzic. 2016 gewann er mit der Band Shane Quartet den internationalen Biberacher Jazzpreis, und 2017 wurde er mit dem Stipendium der Friedl-Wald-Stiftung ausgezeichnet. 2018 gewann er mit «Florian Weiss' Woodoism» den renom-mierten ZKB Jazzpreis. Philipp Leibundgut spielt in verschie-densten Projekten in der Schweiz und im Ausland wie z. B. seit 2019 mit der Band TwoTwo um den deutschen Saxophonisten Lutz Häfner. Neben seinem Engage-ment als Schlagzeuger ist er vermehrt für diverse Bands als Komponist tätig.



Roland Wäger
perc

In der Welt der Percussion sind die Traditionen und die daraus entstehenden Möglichkeiten so vielfältig. «Auf keinen Fall be-schränke ich mich dabei auf ein bestimmtes Gebiet!», sagte sich Roland Wäger und startete seine musikalische Reise in den percussiven Makrokosmos! Diese Reise führte ihn nach Habana, über das Percussionsstudium am Konservatorium in Rotterdam bis nach Paris. Aus all diesen Ele-menten entstand ein explosives Gemisch aus musikalischer Tradition und Begegnung, gepaart mit eigener Interpretation und Erfahrung – dies macht ihn seit Jahren zu einem gefragten Side-man und Teil zahlreicher Forma-tionen. Von Trio bis Big Band, von Latin Jazz bis Slam Poetry: Roland Wäger fühlt sich auf zahl-reichen Bühnen zu Hause und spielt regelmässig Konzerte in der ganzen Schweiz.



Die musikalische Leitung

Das SJO ist eine vergleichsweise demokratisch organisierte Big Band, es gibt keinen Bandleader, keine künstlerische Leiterin. Stattdessen ist die musikalische Leitung als Gremium für strategische, personelle und musikalische Entscheidungen verantwortlich.

Die Hauptaufgabe der musikalischen Leitung ist die Programmierung der Konzertsaison, die Auswahl der Gastmusiker*innen und die Auswahl der Konzertinhalte. Ihre Mitglieder bereiten abwechselnd die einzelnen Repertoires vor, leiten die Proben und koordinieren die Zusammenarbeit mit den Gastmusiker*innen.

Die musikalische Leitung des SJO ist momentan als fünfköpfiges Team organisiert (Dave Blaser, Philip Henzi, Philipp Leibundgut, Andreas Tschopp, Lukas Wyss). Entlastet und unterstützt werden die fünf während der Saison 2024/25 von diversen Bandmitgliedern, die alle das Programm für ein Montagskonzert zusammenstellen, für welches sie jeweils auch die Leitung übernehmen.

Tontechniker*innen

Christoph Utzinger, Simon Fankhauser und Shewit Zeremariam sorgen mit ihrem technischen und vor allem auch musikalischen Sachverstand an den Auftritten und auf den Tonträgern des SJO für bestmöglichen Klang.

Stellvertreter*innen

Das SJO ist kein Vollzeitorchester und ist stolz darauf, dass seine Mitglieder in eigenen Bands und anderen Projekten engagiert sind – auch wenn dies Absenzen im intensiven Konzertkalender zur Folge hat. Für diese Fälle zählen wir auf zahlreiche Ersatzmusiker*innen aus der Schweizer Jazzszene. Im Rahmen der Nachwuchsförderung kommen dabei zunehmend angehende Berufsmusiker*innen aus den Hochschulen zum Zug. Es sind aber auch erfahrene Freelancer*innen und einige ehemalige SJO-Stammspieler darunter.

Die folgenden Musiker*innen haben in den letzten Jahren im SJO regelmässig Stellvertretungen gemacht. Ihnen allen sei an dieser Stelle wieder einmal herzlich für ihren ungemein wichtigen Einsatz gedankt!

Saxes

Daniel Affentranger, Toni Bechtold, Nils Fischer, Niculin Janett, Nicole Johännngen, Matthias Kohler, Kira Linn, Yvonne Moriel, Victoria Mozalevskaya, Benedikt Reising, Patrick Schnyder, Manuel Schwab, Matthias Wenger, Nino Wenger

Trompeten / Horn

Nicola Bernhard, Felix Grandjean, Nicolas Jäger, Lukas Kohler, Charley Wagner, Johannes Walter

Posaunen / Tuba

Bernhard Bamert, Jonas Beck, Lucas Briggen, Justin Clark, René Mosele, Sophia Nidecker, Kristine Solli Oppegaard, Julia Rüffert, Maurus Twerenbold, Florian Weiss, Maro Widmer, Lucas Wirz

Piano

Daniel Hernandez, Benjamin Külling, Matthieu Trovato

Gitarre

Dimitri Howald

Bass / E-Bass

Marco Müller, Patrick Sommer, Christoph Utzinger, Wolfgang Zwiauer

Drums / Perkussion

Pius Baschnagel, Fabian Bürgi, David Stauffacher, Claudio Strüby

Tontechnik

David Jost

Entdecken Sie die CD-Produktionen des SJO



Das Swiss Jazz Orchestra begeistert seit Jahren mit einer beeindruckenden Vielfalt an musikalischen Stilrichtungen auf seinen zwölf CDs. Mit namhaften Künstlern wie Christoph Irniger, Guillermo Klein und Michael Zisman, einer musikalischen Hommage an Paul Klee unter der Leitung von Jim McNeely und vielen eigenen Projekten erkundet das SJO die gesamte Bandbreite des Jazz – von traditionell bis modern. Die Musik reicht von komplexen, rhythmisch und harmonisch anspruchsvollen Arrangements bis hin zu kreativen Neuinterpretationen bekannter Klassiker der nationalen Szene.

Live-Aufnahmen, etwa vom Internationalen Jazzfestival Bern, fangen die energiegeladene Performance des Orchesters ein, häufig unterstützt von internationalen Jazzgrößen wie Paquito D’Rivera, Claudio Roditi, Mike Mainieri und Peter Erskine.

Die Kooperationen mit der Camerata Bern und Markus Stockhausen zeigen eindrucksvoll, wie das SJO die Grenzen zwischen klassischer Musik und Jazz aufhebt. Diese Alben sind ein Zeugnis für die kreative und innovative Herangehensweise des Orchesters, das gekonnt traditionelle und moderne Einflüsse verbindet.

Tauchen Sie ein in die faszinierende Klangwelt des Swiss Jazz Orchestra und erleben Sie Jazz in seiner aufregendsten Form!



Besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen und um unsere CDs zu erwerben:
swissjazzorchestra.com/cdsprojekte

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und viel Freude beim Hören unserer Musik.

HALLER  JENZER

DAS ISCH MUSIG IDE OHRE

Nznznznz – so klingt es, wenn unsere Druckmaschinen den Beat angeben.

Wir beraten Sie gern rund um die Produktion und die Gestaltung Ihrer Drucksachen.
Melden Sie sich jetzt bei unseren Kundenberatern.

Ihr Druck- und Medienzentrum in 3400 Burgdorf // www.haller-jenzer.ch

Jubiläumsfeier am 8. April 2024



Das fulminante Longset zum zwanzigjährigen Bestehen deckte das ganze musikalisch-künstlerische und spielerisch-kreative Können des Swiss Jazz Orchestra auf. Ob als Kollektiv oder im Solo, im Duett, als Begleiter*innen des expressiven Sängers Michael Fehr oder mit einer Drum-Orgie – mit ihrer stilistischen Palette und den grossartigen Darbietungen vermochte die Band das Publikum voll und ganz in ihren Bann zu ziehen.

Beim offiziellen Festakt sprach VSJO-Präsident Hans Gurtner über die Finanzlage der Band. Gründer-Präsident Professor Ueli Althaus würdigte die Band für ihre bedeutende Rolle in der Jazzszene. SJO-Trompeterin Sonja Ott stellte ihre persönlichen Wünsche für die Zukunft der Band vor. Besonders stolz zeigte sich Stadtpräsident Alec von Graffenried, der sich herzlich bei der Band bedankte und betonte, wie glücklich Bern sei, ihr Zuhause zu sein.





Zum Wohl der *Allgemeinheit*

Die Burgergemeinde Bern fördert und wirkt zum Wohl der Menschen in den Lebensbereichen Kultur, Natur, Soziales, Bildung, Sport und Wissenschaft.

bgbern.ch

Es gibt viele Arten,
eine Geschichte zu
erzählen – lass uns
deine finden!

SIEBENSINN
MARKENKOMMUNIKATION



Donatorenvereinigung donatoren-sjo.ch



In der im Herbst 2023 gegründeten Donatorenvereinigung SJO versammeln sich Personen und Institutionen, die das Swiss Jazz Orchestra mit grösseren ein- oder mehrmaligen Beträgen unterstützen. Dies mit Geldspenden, aber auch Legaten (Schenkungen über Testamente) in Form von Geld- oder Sachwerten (z. B. Kunstwerke oder Immobilien). Die Vereinigung ist im Aufbau begriffen. Personen, die sich in diesem Sinn als Donator*in, als Netzwerker*in oder als Vermittler*in und Ansprechperson zur Verfügung stellen wollen, können sich gerne melden.

Die Donatorenvereinigung SJO funktioniert als selbstständiger Verein mit dem Ziel, das SJO materiell zu unterstützen. Er konkurrenziert in keiner Weise die bestehenden Gefässe des SJO, namentlich in Bezug auf die Sponsoren und Gönner.

Kontakt

E-Mail: info@donatoren-sjo.ch

Telefon: +41 (0)79 475 92 50

Kontodaten

IBAN: CH04 0839 4045 6603 8651 1

Empfänger: Förderverein des Swiss Jazz Orchestra (Donatorenvereinigung SJO), 3000 Bern 14

Gründer

Urs Emch, Hinterkappelen

Ueli Althaus, Bern

Peter Knutti, Biel (Präsident)

Ueli Meyer, Muri bei Bern

Kulturvermittlung- angebot

Das SJO bietet jungen Menschen ein hautnahes Erlebnis im erweiterten Rahmen eines Live-Konzerts.

Das breit gefächerte Programm der SJO-Montagskonzerte ermöglicht nachhaltige Ergänzungen zu diversen Themen im Schulunterricht. Auftritte des SJO sind ein dankbares Gefäss auch für ein nicht Jazz-gewohntes Publikum: Die Vielzahl an Persönlichkeiten und Instrumenten, das riesige stilistische Spektrum sowie der dynamische, klangliche und rhythmische Abwechslungsreichtum sorgen für ein kurzweiliges Erlebnis.

Zusätzlich zum Konzert lernen die Schüler*innen auf Wunsch vorher ein Mitglied des Orchesters in einem circa 30-minütigen Treffen kennen. Ebenfalls ist der Besuch der Vorprobe (auch teilweise) möglich. Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Welt der performativen Künste im Allgemeinen und die einer Jazz Big Band im Speziellen.

Dieses Angebot kann auch von anderen Organisationen wahrgenommen werden, z. B. Amateuorchestern.

Das aktuelle Konzertprogramm finden Sie auf Seite 6. Gerne helfen wir bei der Suche nach einem geeigneten Abend und individuellen Anpassungen am Angebot: info@swissjazzorchestra.com

Wann: Montagabend (Oktober bis Ende Mai)

Wo: Bern

Ablauf

Vorprobe: 18.30 bis 19.30 Uhr

Konzert: 20.00 bis ca. 22.00 Uhr

Preis pro Schüler*in und Begleitperson: CHF 10.–

Das persönliche Treffen kann montags vor der Probe, aber auch im Vorfeld oder in den Tagen nach dem Konzertbesuch im Rahmen des regulären Unterrichts stattfinden.

Verein Swiss Jazz Orchestra

Postfach 253, CH-3000 Bern 14
 Telefon +41 (0)31 311 36 40
 info@swissjazzorchestra.com
 swissjazzorchestra.com

Vorstand des SJO

Hans Gurtner (Präsident), Pascal Bärtschi, Till Grünewald,
 Peter Knutti, Matthias Kuratli, Dora Spreng, Markus Zimmermann

Orchestervertreter

Lorenz Beyeler, Dave Blaser, Jürg Bucher

Ehrenmitglieder

Ulrich Althaus, Ulrich Gygi, Hans Rudolf Isliker, Kaspar Villiger

Geschäftsleitung

Dave Blaser, Hans Gurtner, Thomas Knuchel, Angela Schenker

Geschäftsführung

Angela Schenker

Werden Sie jetzt Mitglied!

Ihr kulturelles Engagement

Mit Ihrer Mitgliedschaft als Privatperson oder Ihrer Gönnerschaft als Firma im Verein Swiss Jazz Orchestra tragen Sie die Idee einer Jazz Big Band der Spitzenklasse aktiv mit. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung leisten Sie einen wichtigen Beitrag an unsere Arbeit und den nachhaltigen Erfolg.

Als Vereinsmitglied erhalten Sie einen Freipass für alle Montagskonzerte im Bierhübeli sowie regelmässige Informationen zum Programm, den Aktualitäten und zum Orchester.

Tarife

| | | |
|--------------------------------------|-------------|----------------|
| Paare/Familien | CHF 450 | 2 Saisonkarten |
| Einzelperson | CHF 300 | 1 Saisonkarte |
| Student*innen (mit Studentenausweis) | CHF 100 | 1 Saisonkarte |
| Gönner*innen (juristische Personen) | ab CHF 1000 | 6 Saisonkarten |
| Gönner*innen (Einzelpersonen) | ab CHF 600 | 3 Saisonkarten |

Um Mitglied zu werden, schicken Sie uns eine E-Mail an info@swissjazzorchestra.com oder erklären Sie Ihren Beitritt per Post: Swiss Jazz Orchestra, Postfach 253, CH-3000 Bern 14

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH16 0900 0000 3067 7787 8
 Verein Swiss Jazz Orchestra
 3007 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |

Währung Betrag

| | |
|--|--|
| | |
| | |

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag

| | |
|--|--|
| | |
| | |

Konto / Zahlbar an

CH16 0900 0000 3067 7787 8
 Verein Swiss Jazz Orchestra
 3007 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

| | |
|--|--|
| | |
| | |

Wir danken herzlich



Unserem
Hauptsponsor



Unseren
Co-Sponsoren



die Mobilier



Der öffentlichen
Hand



Kanton Bern
Canton de Berne



Burggemeinde
Bern

Unseren
Partnern



RETO ANDREOLI FOTOGRAFIE

Ferruccio Ria



Manuel Zingg



Designs für Big Bands im
Progr und anderswo.
www.kaspar-allenbach.ch

Etage
Est



SIEBENSINN
MARKENKOMMUNIKATION

Befreundete
Institutionen

Swiss Jazz School (SJS) und Hochschule der Künste Bern, Studienbereich Jazz (HKB Jazz)

Viele SJO-Musiker*innen haben an den Berner Jazzschulen studiert, einige arbeiten jetzt dort als Lehrer*innen bzw. Dozent*innen. Ausserdem sorgen die Ausbildungsstätten für Nachwuchs bei unseren Ersatzmusiker*innen.

Langnau Jazz Nights

Personell verknüpft: Angela Schenker ist Geschäftsführerin des Festivals.

Impressum

Redaktion: Hans Gurtner, Thomas Knuchel, Angela Schenker

Korrektorat: db Korrektorat. Grafisches Konzept: Kaspar Allenbach. Realisation: Etage Est GmbH.

Druck: Haller + Jenzer AG.



**INTAKTE
SICHERHEIT
SCHAFFT KREATIVEN
FREIRAUM.**

 **SECURITAS**